

Votum

von Gemeinderat Dominik Infanger, FDP

zum Bericht des Stadtrates zum Postulat Infanger und Mitunterzeichnende betreffend Einführung von einheitlichen, umfassenden und familienfreundlichen Blockzeiten

Anrede

Ich danke dem Stadtrat dafür, dass er bereit ist, das Postulat zu überweisen; allerdings nur im Sinne der Erwägungen. Daraus vermag ich zumindest eine gewisse Sympathie für das vorgetragene Anliegen erkennen. Leider vermisse ich aber den Willen, bald einheitliche Blockzeiten einzuführen.

Seit 1994 wird in unregelmässigen Abständen insbesondere von der FDP, aber auch von der CVP immer wieder die Einführung von echten Blockzeiten gefordert. Ich bin nun der Meinung, dass jetzt die Zeit reif ist, um es endlich zu tun.

Einmal mehr ist der Kanton daran schuld, dass zurzeit keine echten Blockzeiten eingeführt werden können. Ich frage daher den Stadtrat, was er seit 1994 unternommen hat, um den Kanton zu bewegen, die erforderlichen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Sodann ist aufgrund der vom Kanton vorgegebenen Stundentafel die Einführung von einheitlichen Blockzeiten am Morgen nur erschwert, aber immerhin möglich. Ich möchte den Stadtrat darum bitten, zumindest am Morgen einheitliche Blockzeiten einzuführen. Damit wäre schon einmal sichergestellt, dass die Kinder einen ganzen Vormittag an der Schule unterrichtet werden.

Sodann ist mir der Wink auf die Kompetenzaufteilung zwischen Gemeinderat und Schulrat nicht entgangen. Ich hoffe aber, dass für die Einführung einheitlicher Blockzeiten nicht eine Gesetzesänderung erforderlich wird. Im Übrigen masse ich mir nicht an, darüber zu diskutieren, ob unser Anliegen für die Unterstufe mit 21 Pflichtlektio-

nen sinnvoll und pädagogisch verantwortbar umsetzbar ist. Ich beschränke mich auf den Hinweis darauf, dass es in anderen Städten und mit der Schulgesetzrevision 2009 möglich ist. Ich frage den Stadtrat, was andere Städte besser machen als wir in Chur?

Die Zeit ist reif für einheitliche Blockzeiten. Der Gemeinderat musste sich nun lange in Geduld üben. Wollen wir weiterhin zuwarten, bis es in paar Jahren wieder heisst, beim Kanton gibt es erneut eine Verzögerung. Nehmen wir doch das Heft selber in die Hand. Damit können wir nicht nur Familien entlasten, sondern auch einen heute sehr wichtigen Standortvorteil erzielen.

In diesem Sinne stelle ich den Antrag, das Postulat sei ohne Einschränkung zu überweisen, und bitte Sie, geschätzte Ratskolleginnen und -kollegen, um Ihre Unterstützung.

10. September 2008/DI